



CAM Museum

The Great Contemporary Art Festival, entitled "Survival" curated by Antonio Manfredi

Kann Kunst überleben?

Das große internationale Festival für Zeitgenössische Kunst vom 23-30 September im CAM (Museum of Contemporary Art) - Neapel, Italy unter der Leitung von Antonio Manfredi.

Eröffnung, 23. September 2016 um 19 Uhr

89 Künstler aus Europa, dem Nahen Osten, vom Balkan, aus Afrika, Amerika und Australien sind vertreten mit mehr als 200 Werken aus den Sparten Malerei, Skulptur, Fotografie, Video, Installationen, Poesie und Musik-Performance.

Das Festival "Survival" beschäftigt sich mit dem Gedanken: "Kann zeitgenössische Kunst in unserer modernen Gesellschaft überleben?". Neben der Ausstellung stehen Diskussionen, Konferenzen, Performances, live Musik, und Workshops zu diesem Thema auf dem Programm.

Ein einzigartiges Experiment des Museum Cam, das durch visuelle Medien Antworten auf die Frage sucht, welche Bedeutung zeitgenössische Kunst aus Sicht ihrer Protagonisten hat. Kann man einen festen Grund finden auf dem die ausdrucksstarke Kunst steht, wenn sie täglich ums Überleben kämpft, angesichts der Kommerzialisierung und allgemeiner Abflachung der „freien Auswahl“.

Was ist die zeitgenössische Kunst heute? Wo geht es hin? Hat der Künstler immer noch eine Rolle in der heutigen Gesellschaft? Es ist immer noch frei?

Gibt es einen gemeinsamen Begriff der Kunst und Ästhetik oder entscheidet der globale spekulative Markt über die Kunst?

Hat sich die Kultur zu einer Maschine entwickelt, die Kunst als Konsumgut produziert oder gilt noch der Gedanke "Freie Kunst für die Erhöhung des Geistes"?

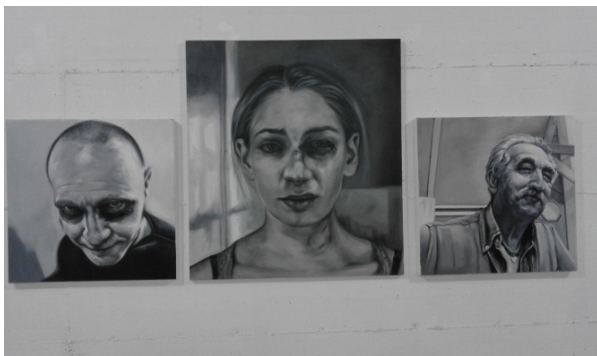
Ist es immer noch möglich, dass die Kunst überlebt, so wie wir sie kennen, in der Gesellschaft der kapitalistischen Kommerzialisierung? Wird nicht die Zukunft der Künstler von internationalen Möbelkonzernen vermarktet anstatt von den großen Galerien? Werden Museen und Galerien zu öffentlichen Happy-Hour-Räumen?



89 artists from the Middle East, Europe, Africa, Balkans, America and Australia in a major exhibition/show where exposed more than 200 works of painting, sculpture, photography, video, installations, poetry and music performance.

ARTISTS

Joyce Cutler-Shaw USA Maria Buchner AUSTRALIA Gabriel Brojboiu ROMANIA Raffaele Boemio ITALY Elisabeth Rass AUSTRIA Dell'Aversana & Varavallo ITALY Ruth Bianco MALTA **Marion Albrecht GERMANY** Jean-Francois Jeans BELGIUM Wanda Zenga ITALY Herwig Maria Stark AUSTRIA Raffaella Nocera ITALY Emel Altug TURKEY Helga Gasser AUSTRIA Azzeddine Ketta MOROCCO Giuseppe Gargiulo ITALY Lino Vairetti ITALY Muhip Süeltürk TURKEY Peppe Esposito ITALY Esin Kügüktatil TURKEY Derya Avci TURKEY Loredana Raciti ITALY Giovanni Ruggiero ITALY Luigi Cola ITALY Burhan Ahmeti MACEDONIA Lello Bavenni ITALY Muhamet Ahmeti Metis KOSOVO Elzbieta Manzin/Elixbarton ITALY Alma Idrizi MACEDONIA John Brown WALES Giovanni Mangarano ITALY Refki Gollopeni KOSOVO Sonia Riccio ITALY Giuseppe Pennone ITALY Vittorio Fava ITALY Veronica Rastelli ITALY Mario Santangelo/Masan ITALY Paola Adamo ITALY Laila Laalej MOROCCO Luca Esposito ITALY Giorgio Scotti ITALY Norka Kunst BELGIUM Pasquale Petrucci ITALY Abdelilah Khamlichi MOROCCO Pina Candileno ITALY Marisa Traettino ITALY Khadija El Farouki MOROCCO Johnny Alexandre Abbate ITALY Diego D. Testolin ITALY Giulio Calandro ITALY Delia Ferreri ITALY Giuseppe D'Errico ITALY Michele Caltagirone ITALY Waleed Tamimi JORDAN Angelo Gabriele Fierro ITALY Mariapia Saccone ITALY Zeina Rammal LEBANON Maurizio Esposito ITALY Laila Salmi MOROCCO Patrizia Gargiulo/PattyG ITALY Ermelinda Ponticiello ITALY Agostino Saviano ITALY Antonio Costanzo ITALY Rosario Miranda ITALY Ersilia Valentino ITALY Fausto Rullo ITALY Luciano Campitelli ITALY Mustafa Cevat Atalay TURKEY Chris Herdel CZECH REPUBLIC Mary Haddad LEBANON Asmaa Belkheiri MOROCCO Ostraka Group Nagi Alahi KUWAIT Ibrahim Khalfan QATAR Zakia Zada BAHRAIN Maha Alsweloum SAUDI ARABIA Mazen Almaamari OMAN Hend Abd Elrahman EGYPT Bashair Al Oqayli SAUDI ARABIA Yousef Al Sada QATAR Samir Abdelfadil EGYPT Reem Nafea AL Obaidla QATAR Hasan Al Hadad QATAR Mounira Almeer QATAR Mona Kfuory LEBANON Maryam Al Waheebi OMAN Halima AL Baalushi OMAN



Erlanger Künstler unterwegs in aller Welt

Marion Albrecht stellte in Italien aus — Dieter Erhard schuf eine Skulptur für Russland



Die Malerin Marion Albrecht — hier in ihrem Atelier in Alterlangen — präsentierte Arbeiten im Museum für zeitgenössische Kunst in Casoria. Archivfoto: Sippel

Berlin hat Gefallen am Wal des Erlanger Künstlers **Dieter Erhard** gefunden. Die wassersprühende Skulptur aus Edelstahlrohr und fluoreszierenden Plexiglasteilen („Lisamaterial“) wird ab heute bis 16. Oktober im Rahmen von „Berlin leuchtet“ – angestrahlt mit Schwarzlicht – auf dem Ernst-Reuter-Platz ausgestellt sein. Zuvor war die Arbeit bereits beim Bürgerfest des Bundespräsidenten vor dem Schloss Bellevue zu sehen (*wir berichteten*).

Die Lichteffekte verblüffen die Betrachter immer wieder: Das verwendete Lisamaterial lässt 15 Prozent UV-Licht durchwandern und streut an den Kanten 85 Prozent ab. Dadurch wirkt es selbst bei wenig natürlicher Lichteinstrahlung wie von innen beleuchtet. Die Wasserfontäne auf dem Rücken des Wals wird per Knopfdruck in Gang gesetzt.



Die Skulptur „Run 2016“ von Dieter Erhard in Russland. Foto: privat

Vor seinem Abstecher in die Hauptstadt hatte Erhard an einem Symposium des Kunstvereins Wladimir in Russland teilgenommen. Resultat ist die Skulptur „Run 2016“, die nun vor dem Museum in Jelisjewo in der Region Wladimir steht.

Den Stein hatten die Gastgeber bereit gestellt, seine Metallfiguren, die „uns alle auf der Welt symbolisieren, die wir mit großen Köpfen und ohne Bauch und Körper den politi-

NAMEN IM GESPRÄCH

schen Anführern hinterherrennen“, brachte der Erlanger Künstler vorgefertigt im Gepäck mit.

Ebenfalls in der weiten Welt unterwegs war die Alterlangerin **Marion Albrecht**. Sie präsentierte Bilder in der Ausstellung des Festivals „Survival“ im Museum für zeitgenössische Kunst in Casoria in der Provinz Neapel. 89 Künstler aus Europa, dem Nahen Osten, vom Balkan, aus Afrika, Amerika und Australien waren dort mit mehr als 200 Werken aus den Sparten Malerei, Skulptur, Fotografie, Video, Installationen, Poesie und Musik-Performance vertreten.

„Survival“ beschäftigte sich mit Fragen wie: „Kann zeitgenössische Kunst in unserer modernen Gesellschaft überleben?“ oder „Hat sich die Kultur zu einer Maschine entwickelt, die Kunst als Konsumgut produziert oder gilt noch der Gedanke ‚Freie Kunst für die Erhöhung des Geistes‘?“ Albrecht thematisiert in ihren Arbeiten, wie „menschliches Schicksal, Unrecht, Zerstörung, Verzweiflung“ auf die Leinwand gebracht werden können.“ smö/en



"Rück mit dem Stuhl heran bis an den Rand des Abgrunds. Dann erzähle ich dir eine Geschichte". (F. Scott Fitzgerald)

Inspiration findet nicht unbedingt in idyllischer Landschaft statt, sondern immer wieder in der Begegnung mit dem menschlichen Schicksal. Eine innere Begegnung, der man nicht einfach ausweichen kann. Um dem Inspirationserlebnis gegenüber wahrhaftig zu bleiben, folgt oft ein aufzehrendes Ringen nach dem richtigen künstlerischen Ausdruck. Wie dokumentiere ich menschliches Schicksal, Unrecht, Zerstörung, Verzweiflung auf der Leinwand. Wie gehe ich verantwortlich und treu mit dieser Inspiration um, wenn ich sie zum Kunstwerk umsetze? (Marion Albrecht)

www.malbrecht.net



